

8. ÖFFNUNG DER SCHULE

8.1 „KOOPERATION MUSIKSCHULEN – ALLGEMEIN BILDENDE SCHULEN“

8.1.1 ERWEITERTER MUSIKUNTERRICHT

Prozess:

1. Von Dezember 1999 bis Februar 2000 fanden mehrere Gespräche zwischen Herrn Dr. Negwer (Musikschule), Herrn Dombrowski (Einhardtschule) und der Schulleiterin Frau Dettmer statt, um eine mögliche Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Grundschule zu erreichen.
2. Am 14.02.2000 beantragten die Konrad-Adenauer-Schule und die Musikschule Seligenstadt – Hainburg – Mainhausen e.V. Fördermittel im Rahmen des Projekts „Kooperation Musikschulen – allgemein bildende Schulen“ auf der Grundlage einer Ausschreibung im Amtsblatt 11/99 beim Hess. Landesinstitut für Pädagogik in Seeheim-Jugenheim. Am 11.04.2000 erhielt die Schule die Genehmigung.
3. Am 16.05.2000 beschloss die Schulkonferenz das Projekt.
4. Im Schuljahr 2000/2001 startete das im Folgenden beschriebene Projekt.
5. Im Oktober 2000 wurde ein Vertrag zwischen der Musikschule Seligenstadt – Hainburg – Mainhausen e.V. und der Konrad-Adenauer-Schule abgeschlossen.

Projektbeschreibung:

Das Projekt beinhaltet folgendes:

1. Die Konrad-Adenauer-Schule hat in Zusammenarbeit mit der Musikschule Seligenstadt – Hainburg – Mainhausen e.V. am 14.02.2000 Fördermittel im Rahmen des Projekts „Kooperation Musikschulen – allgemein bildende Schulen“ beim Hessischen Landesinstitut für Pädagogik (PI Starkenburg) beantragt und mit dem Schreiben vom 11.04.2000 die Fördermittel mit Mitteln des Landes Hessen zugesagt bekommen. Die Fördermittel in Höhe von 8.000 € werden für den Zeitraum vom 01.08.2000 bis 31.12.2002 bereitgestellt.
2. Bedingt durch die Fördermittel müssen die Eltern nur 50 % des regulären Beitrags an die Musikschule entrichten, wenn ihre Kinder ein Instrument erlernen möchten.
3. Kinder der Jahrgangsstufe 3 (im folgenden Schuljahr 2001/2002: Jahrgangsstufe 3 und 4) werden nach dem Modell „Einwahlgruppen aus Parallelklassen“ unterrichtet. Flöten- und Musikunterricht wird von Lehrkräften der Schule erteilt. Der Unterricht der anderen Instrumente obliegt den Lehrkräften der Musikschule.
4. Die Kinder haben laut Stundentafel zwei Wochenstunden Musik. In einer dritten Stunde können sich die Kinder in eine Instrumentalgruppe einwählen oder sie erlernen kein Instrument und erhalten dafür eine Stunde Musik im kleineren Klassenverband.
5. Die Kinder erhalten folgenden Instrumentalunterricht:
Klavier, Saxophon, Klarinette, Gitarre, Quer- und Blockflöte.
6. Sowohl Musik- als auch Instrumentalunterricht wird von fachlich qualifizierten Lehrkräften mit musikpädagogischem Studienabschluss und Berufserfahrung durchgeführt.
7. Die Musikschule Seligenstadt – Hainburg – Mainhausen e.V. verfügt über Leihinstrumente, die für die Kooperation zum Preis von 5 – 10 Euro je nach Instrument bereitgestellt werden.
8. Der Musik- und Instrumentalunterricht wird nach Maßgabe des Rahmenplans der Grundschule, des Strukturplans und der Lehrpläne des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) durchgeführt.
9. Der Instrumentalunterricht durch die LehrerInnen der Musikschule findet im Anschluss an den regulären Unterricht statt. Die notwendigen Räumlichkeiten stellt die Schule zu Verfügung.
10. Im 2-jährigen Rhythmus stellen die Konrad-Adenauer-Schule und die Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen e.V. Wiederholungsanträge.

8.1.2 JEKI – JEDEM KIND EIN INSTRUMENT (8/2008)

Prozess:

1. Es fanden in der ersten Jahreshälfte 2008 mehrere Gespräche zwischen Dr. Negwer (Schulleiter der Musikschule) und Frau Dettmer (Schulleiterin der Konrad-Adenauer-Schule) statt, um sich über die Möglichkeit, sich für „JeKi“ zu bewerben, auszutauschen.
2. Das Pilotprojekt wurde am 10.03.2008 in der Gesamtkonferenz und am 08.04.2008 in der Elternbeiratssitzung vorgestellt und abgestimmt. Das Projekt wurde von beiden Gremien befürwortet.
3. Am 10.06.2008 beantragten die Konrad-Adenauer-Schule und die Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen e. V. Fördermittel im Rahmen dieses Projekts auf der Grundlage einer Ausschreibung im Amtsblatt 04/08.
4. Im September 2008 startete „JeKi“ mit Zustimmung des HKM.
5. Seit Oktober 2010 wurde die Konrad-Adenauer-Schule in das Jeki-Programm aufgenommen.

Projektbeschreibung:

Im ersten und im zweiten Schuljahr werden die Kinder über das Singen, Tanzen und Malen spielerisch an musikalische Grundelemente wie Takt, Rhythmus und Notation herangeführt. Hinzu kommt das Kennenlernen einer breiten Palette von Musikinstrumenten, wie auch das eigene Ausprobieren. Schließlich wählt jedes Kind sein Lieblingsinstrument für das folgende Schuljahr aus. Die Musikschullehrkräfte gestalten die Stunden im Tandem mit den Grundschullehrkräften.

Im dritten Schuljahr erhalten die Kinder das gewählte Instrument als Leihgabe für den Unterricht und das häusliche Üben. Die Musikschullehrkräfte unterrichten dabei in einer zusätzlichen wöchentlichen Musikstunde durchschnittlich fünf Kinder in Kleingruppen am Instrument.

Jeki soll Schüler/-innen grundlegende ästhetische Erfahrungen ermöglichen und ihre Nähe zur Musik durch die Verbindung von Instrumentalpraxis mit schulischen Musikunterricht intensivieren. Beteiligt sind pro Jahrgang maximal 25 Kinder.

8.2 ZUSAMMENARBEIT MIT DEN KINDERTAGESSTÄTTEN IN SELIGENSTADT – ST. MARIEN, KÄTHE MÜNCH, NIEDERFELD

Siehe Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), Schulkonzept, Punkt 7.4!

8.3 GESTALTUNG DES ÜBERGANGS VON DER GRUNDSCHULE IN DIE WEITERFÜHRENDEN SCHULEN – KOOPERATION ZWISCHEN ABGEBENDER UND AUFNEHMENDER SCHULE

- Die Eltern der 4. Klasse erhalten eine **Liste** mit einer Zusammenstellung aller weiterführenden Schulen der Umgebung sowie einen **Terminplaner** über die wichtigsten Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Übergang im laufenden Schuljahr.
- In Absprache mit den weiterführenden Schulen und den benachbarten Grundschulen wird im November/Dezember ein **Informationsabend** organisiert, an dem den Eltern durch Vertreter/-innen der aufnehmenden Schulen Möglichkeiten der weiteren Schullaufbahn vorgestellt werden.
- Zusätzlich finden die **Beratungsgespräche** mit Eltern und Kindern statt, in denen die Grundschullehrer/-innen Empfehlungen für den weiteren Bildungsgang geben. Folgende Qualifikationen sind uns neben den Zeugnisnoten bei der Beratung und Entscheidung über die Schullaufbahn wichtig:
 - positive Einstellung zum Lernen

- selbstständiges Arbeiten ohne kleinschrittige Rückfragen
- Konzentrationsfähigkeit über einen längeren Zeitraum
- Aufgabenstellungen in einem gegebenen Zeitraum lösen können
- fähig sein zur Transferleistung
- systematisch und planvoll arbeiten können
- Aufgabenstellungen sorgfältig und genau umsetzen können
- über kreative Spontaneität verfügen
- Gedanken und Gefühle verbalisieren können

Zeitgleich wird die Thematik im Sachunterricht des 4. Schuljahres behandelt, damit die Kinder über die verschiedenen Schulformen und die sich daraus ergebenden beruflichen Wege informiert werden.

8.4 ZUSAMMENARBEIT UND ABSTIMMUNG MIT ANDEREN GRUND-, FÖRDER- UND WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

- Es finden regelmäßige Treffen in 4-5 wöchigem Abstand mit den umliegenden Grund- und Förderschulleiter/-innen in Seligenstadt, Hainburg und Mainhausen an der Konrad-Adenauer-Schule statt. Dabei werden Informationen ausgetauscht und Absprachen getroffen.
- Gegenseitige Besuche zu Schulfesten
- Gewaltprävention im Rahmen des „Netzwerks Soziale Arbeit“ Seligenstadt („Gemeinsam leben lernen“)
- Die Kollegien der KAS und der Emmaschule hatten bereits zwei gemeinsame Fortbildungen:
 - Kulturmobil
 - „Früherkennung von Wahrnehmungsstörungen“
- Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen:
 - Koordinationskonferenzen zu den Fächern Deutsch und Mathematik (Einhardtschule)
 - Infoabend an der KAS mit Vertretern aller weiterführender Schulen zum Thema „Übergang“
 - Absprachen bezüglich der Klassenzusammensetzungen
 - Treffen, in denen über abgegangene Schüler/-innen gesprochen wird (Einhardtschule, Merianschule)
 - Absprachen zwischen Abteilung Sprachheilschule und den Lehrer/-innen der Fr.-Fröbel-Schule in Neu-Isenburg
 - „Arbeitskreis Schule“ (alle Schulleiter/-innen aus Seligenstadt, Mainhausen und Hainburg)

8.5 ZUSAMMENARBEIT MIT INSTITUTIONEN

- Stadt Seligenstadt
- Kirchengemeinden
- Feuerwehr Seligenstadt
- Caritas Beratungsstelle in Seligenstadt
- IG Niederfeld
- Jugendverkehrsschule in Offenbach
- Kreisjugendamt
- Kreisgesundheitsamt
- Schulpsychologin vom Staatlichen Schulamt
- AfL und IQ – Fortbildungsveranstaltungen
- Verein „Hilfe Füreinander – Seniorenhilfe Seligenstadt e. V.“
- Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen e. V.
- TGS Seligenstadt (Faustball, Basketball)
- Polizeistation (Schulwegbegehung)
- Kunstforum (Konzerte unter Beteiligung der 3. + 4. Klassen)
- Zauberer „Bertolini“
- Schüleraustausch mit einer französischen Schule aus Triel
- Skate@school
- Tennisverein „Sportfreunde“

8.6 SCHULISCHES UMFELD

- Theaterbesuche, z. B. Märchenfestspiele in Hanau, Einhardsschule Seligenstadt, Kaleidoskop im ev. Gemeindezentrum, u.a.
- Klassenfahrten im 3. + 4. Schuljahr in Jugendherbergen
- Besuch durch Vertreter der Zahnklinik im 1. – 4. Schuljahr als Beitrag zur Gesundheitserziehung und Prophylaxe
- Musik- und Theaterdarbietungen (jährlich) in der Turnhalle für alle Schüler/-innen
- Unterrichtsgänge/Exkursionen in Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Einrichtungen, z.B.:
 - Schulwegbegehung mit dem Polizisten im 1. Schuljahr
 - Radfahrausbildung im 4. Schuljahr durch die Jugendverkehrsschule
 - Brandschutzerziehung durch die Feuerwehr im 3. Schuljahr
 - Besuch von Feuerwehr, Bäckerei, Bauernhof, Wasserwerk, Kläranlage, Flughafen, u.a.
 - Stadtführung oder Stadtrallye
 - Gesprächsrunde mit der Bürgermeisterin
- Kindergottesdienste (Schuljahresbeginn 2. – 4. Schuljahr, Einschulung, Aschermittwoch)
- Beteiligung an städtischen Aktionen, wie
 - Kinderfastnachtzug
 - Geleitszug der Stadt Seligenstadt
 - Projekt „Freiräume für Kinder erkunden“
 - Waldspiele für die 3. + 4. Schuljahre in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund
- Mitarbeit der Schulleitung:
 - Netzwerk „Soziale Arbeit“ der Stadt Seligenstadt
 - Präventionsrat der Stadt Seligenstadt
 - IG Niederfeld (Stadtteil von Seligenstadt)
 - AG „Niederfeldfest“
 - Projekt „Soziale Stadt“
 - Arbeitskreis Schule

8.7 AUSSERSCHULISCHE AKTIONEN IN DER SCHULE

- TÜV-Kids
- Sauberhaftes Hessen
- Autorenlesungen
- Theater
- Zauberer
- Faustball
- Basketball
- Tennis
- Leseomis/Leseopis
- Radfahrausbildung im 4. Schuljahr durch die Jugendverkehrsschule
- Skate@school
- Skipping hearts
- Schüleraustausch mit französischer Schule in Triel
- Interreligiöser Tag